**Pressemitteilung, 09.11. 2010**

MW Consulting GmbH, Kulturwerkstatt Paulushof, Paulsstrasse 2 – 12,
D- 54470 Lieser/Mosel, Ansprechpartner Monika Weitbrecht 06531-97090, mwcons@t-online.de, Bildmaterial digital abrufbar unter http://www.mana-binz.de/pressedownload/index.php

**BLÜHENDE GÄRTEN UND WELTENTRÄUME**

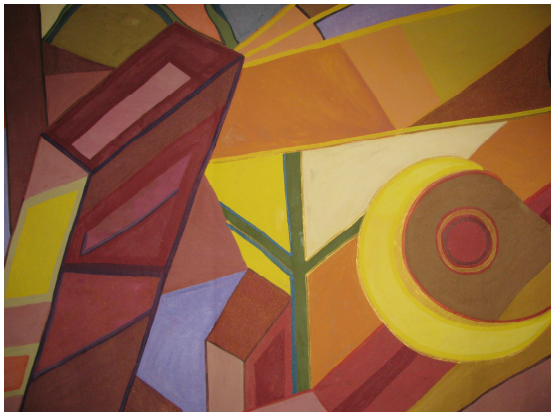
Mana Binz – 20 Jahre Atelier Bruxelles

**am Samstag, 20. November 2010, 17.00 Uhr,**

Kulturwerkstatt Paulushof

Paulsstrasse 2-10

**D- 54470 Lieser/Mosel**



***Wenn Herakleitos den Pinsel führt…***

Seit 20 Jahren betreibt Mana Binz ein Atelier im Zentrum von Brüssel. Im Weinort Lieser ist sie geboren, dorthin ist sie vor 10 Jahren zurückgekehrt, um sich auch hier einen weiteren Kunstort zu schaffen. Aus dem ehemaligen Kelterhaus ist heute das Kunstensemble Paulushof entstanden. Hier zeigt sie jetzt unter dem Titel "Blühende Gärten und Weltenträume" eine Auswahl ihrer mobilen Fresken über die 2002 der belgische Kunstkritiker Frans Boenders schrieb: *„Das Bild scheint wie durch ein Fenster hindurch gesehen, gleichsam einer Theaterinszenierung… Im Werk von Binz steht nichts still. Im ständigen Werden entwickelt sich alles weiter. Herakleitos scheint den Pinsel von Binz zu führen und ihr das Paradoxon des Loslassens zu zeigen…"*

Die textilen Arbeiten der Künstlerin wirken wie riesige Fenster. Die mobilen Fresken sind auf schwere Leinen- oder Baumwollstoffe gemalt. Frei fallend - ohne das Statische des Keilrahmens - bleibt der Stoff in Bewegung.

Die Bildsprache der Glasstelen von Mana Binz ist ähnlich. Die Ausstellung WELTEN IM WEIN, eine Werkschau aus 40 Glasstelen der Künstlerin ist noch bis zum 04. Dezember 2010 in der Akademie Kues und im Weinkulturellen Zentrum (Vinothek und Weinmuseum) in Bernkastel-Kues zu sehen; ein neuer in sich geschlossener, gleichwohl Licht durchlässiger und Licht filternder Kosmos mit spannendem Innenleben. Den engen Zusammenhang der Glaskunst von Mana Binz mit den bemalten großformatigen Wandteppichen hat die Kulturjournalistin Eva–Maria Reuther in der Einführungsrede zu dieser Ausstellung hervorgehoben. „ *…Die Bildersprache der Stelen und der Wandteppiche ist dieselbe… Sie ist das Ergebnis einer langen Entwicklung in der Ausdrucksmöglichkeiten ausgelotet und vertieft wurden… Ganz entschieden geprägt ist das Schaffen der Künstlerin von ihrem Interesse am Menschen. Dessen Seinsbedingungen reflektiert Mana Binz vielfältig quer durch die Kulturen. Dabei entsteht ... ein neues kleines Universum aus Wirklichkeit und Fiktion. Es ist voller Botschaften, Sinnbilder und Querverweise… Die Welt der wahrnehmbaren Wirklichkeit verbindet sich mit der Vorstellungswelt der Künstlerin zu einer vielfarbigen außerordentlich lebendigen Bilderwelt. Die verschafft uns neben jeder Menge Augenlust, neue geistige Einsichten über die alte Spezies Mensch… Und wenn sie ganz tief in sie eindringen, werden sie wie bei aller Kunst, das Echo ihrer eigenen Innenwelt darin hören…"*